

Bericht über die Tätigkeiten des „Archiv Deutsche Medizinstudierendenschaft“ – gefördert durch den FdMSA e.V.



Das „Archiv Deutsche Medizinstudierendenschaft“ (ADM) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd), der Fachschaft Medizin Aachen und dem Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der RWTH Aachen. Ziele und Tätigkeiten des ADM werden zudem vom Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer der bvmd e.V. (VEFFb) und dem Verein der Freunde der Medizinstudierendenschaft Aachen e.V. (FdMSA) gefördert.

Das ADM umfasst Dokumente über Projekte, Initiativen und die Vereinsarbeit der Medizinstudierendenbewegung seit den 60er Jahren. Die Idee zur Etablierung eines solchen Archives entstand in der Fachschaft Medizin Aachen, da hier über Jahre hinweg Dokumente zur lokalen und nationalen Tätigkeit der Medizinstudierenden aufbewahrt wurden. Das Archiv basiert zum jetzigen Zeitpunkt im Wesentlichen auf diesen Unterlagen der Fachschaft Medizin Aachen. Dem Archiv wurden aber auch schon aus anderen Fachschaften sowie von ehemaligen Mandatsträgern der Fachtagung Medizin e.V. und der Fachschaft Aachen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Das ADM beinhaltet bisher ca. 85 Ordner aus den 1960er Jahren bis 2008, sowie Bücher, Plakate, elektronische Datenträger und Filmmaterial. Die Ordner beinhalten im Wesentlichen Briefwechsel, Protokolle, Flyer, Positionspapiere, Tagungsmaterialien, Informationsmaterialien und begleitende Zeitungsartikel.

Das Ziel des Archivs ist es zum Einen die Unterlagen über die vergangenen Tätigkeiten der Medizinstudierendenschaft aufzuarbeiten, zu archivieren und nutzbar zu machen und zum Anderen auch in Zukunft das Engagement der jetzigen Medizinstudierendenschaft nachvollziehbar zu machen. Die Medizinstudierenden haben sich in den vergangenen Jahrzehnten in einer Vielzahl gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Projekte ehrenamtlich engagiert. Ziel des Archivs ist es, diese Tätigkeiten nachhaltig zu dokumentieren und für zukünftige Generationen engagierter Studierender zugänglich zu machen. Die Archivierung dieser Dokumente kann außerdem dazu beitragen, das studentische Engagement zu professionalisieren, indem es Nachhaltigkeit und Kontinuität ermöglicht. Die systematische Archivierung dieser Unterlagen fördert außerdem den wissenschaftlichen Zugang zur Medizinstudierendenbewegung. Zudem leistet die Aufarbeitung der eigenen

Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung einer aktiven Studierendenschaft.

Während durch die bvmd e.V. und den VEFFb e.V. die Aufarbeitung der nationalen Medizinstudierendenbewegung gefördert wird, ist es nun durch den FdMSA e.V. erstmalig auch möglich spezifisch lokale Dokumente aufzuarbeiten und so Einblicke in die Geschichte der Studierendenschaft der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen zu gewinnen!

Wir freuen uns sehr, dass durch den FdMSA e.V. nun die intensive Auseinandersetzung mit Unterlagen möglich ist, die die Tätigkeiten und das Engagement der Medizinstudierenden an der RWTH Aachen dokumentieren. Natürlich ist es für alle Mitglieder des FdMSA e.V. jederzeit möglich in bereits aufgearbeitete – aber natürlich auch noch nicht archivierte – lokale und nationale Dokumente Einblick zu nehmen, um sich selbst ein Bild vom Engagement und der Kreativität der Medizinstudierenden zu machen. Natürlich sind wir auch immer dankbar, wenn jemand selbst noch zeitgeschichtliche Dokumente hat, die er dem Archiv zur Verfügung stellen möchte.

Weitere Informationen sind unter: <http://www.ukaachen.de/content/folder/8789809> zu finden. Fragen, Ideen und Anregungen ansonsten auch gerne jederzeit an adm@ukaachen.de!

(Katharina Kulike für das „*Archiv Deutsche Medizinstudierendenschaft*“)